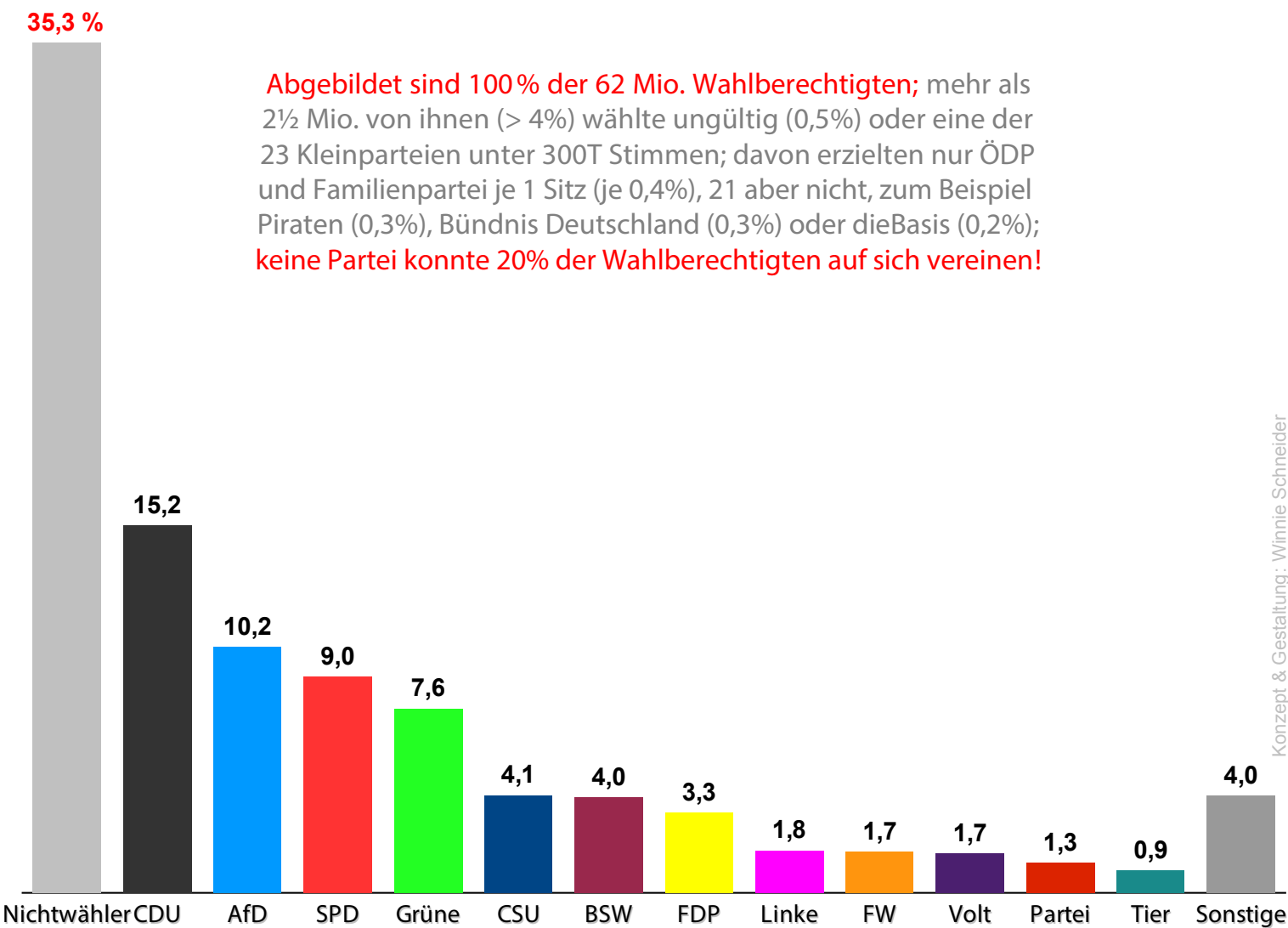


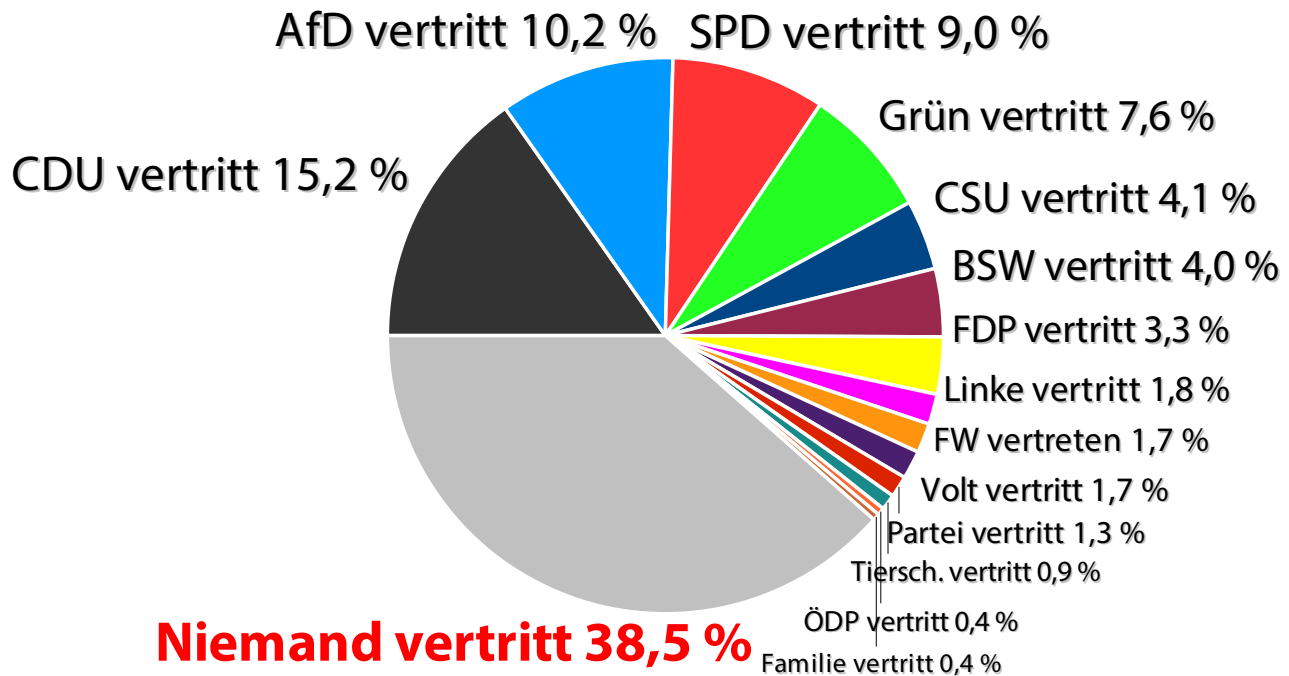
Ehrliches Ergebnis der Europawahl in Deutschland 2024

Das „ehrliche“ Wahlergebnis: Der Anteil Zweitstimmen an den deutschen Wahlberechtigten der Europawahl am 9. Juni 2024 auf Grundlage des endgültigen Ergebnisses vom 3. Juli 2024



Ehrliche deutsche Vertretung im EU-Parlament 2024

Das „ehrliche“ Parlament: die Anteile der bei der Europawahl am 9. Juni 2024 Wahlberechtigten, die lt. endgültigem Ergebnis vom 3. Juli 2024 durch Abgeordnete im EU-Parlament vertreten sind



Alle etablierten Bundestags-Parteien zusammen von der CDU bis zur Linken vertreten gerade **55 % der Wahlberechtigten**, besetzen aber **über 88 % der Sitze im EU-Parlament**; alle Abgeordneten der kleinen Parteien vertreten weitere gute 6% der Wahlberechtigten, doch sind fast 40% der Wahlberechtigten nicht durch Abgeordnete vertreten; bei 38,1 Mio. Vertretenen also **23,9 Mio. nicht Vertretene!**

Bundeswahlleiter

Merkmal	Europawahl am 09.06.2024		Grafikdaten		Ergänzend	
	Stimmen		Anteil der Stimmen		EU-Parlament 2024	
	Anzahl	in %	an den Wahlberechtigten		Sitze	in %
Wahlberechtigte	61.963.020	—	100,00 %			
Abgegebene Stimmen	40.114.939	64,7 %	64,74 %			
Gültige Stimmen	39.810.489	99,2 %	64,25 %			
Vertretene Wähler	38.108.695		Vertretene Wähler 61,50 %	95	100,0 %	
Nicht vertreten	23.854.325		Nicht vertreten 38,50 %	—	—	
Nichtwähler	21.848.081		Nichtwähler 35,26 %	—	—	
CDU	9.435.636	23,7 %	CDU 15,23 %	23	24,21 %	
AfD	6.325.890	15,9 %	AfD 10,21 %	15	15,79 %	
SPD	5.551.545	13,9 %	SPD 8,96 %	14	14,74 %	
GRÜNE	4.738.227	11,9 %	Grüne 7,65 %	12	12,63 %	
CSU	2.513.481	6,3 %	CSU 4,06 %	6	6,32 %	
BSW	2.456.460	6,2 %	BSW 3,96 %	6	6,32 %	
FDP	2.061.334	5,2 %	FDP 3,33 %	5	5,26 %	
DIE LINKE	1.091.586	2,7 %	Linke 1,76 %	3	3,16 %	
FREIE WÄHLER	1.062.437	2,7 %	FW 1,71 %	3	3,16 %	
Volt	1.023.681	2,6 %	Volt 1,65 %	3	3,16 %	
Die PARTEI	775.636	1,9 %	Partei 1,25 %	2	2,11 %	
Tierschutzpartei	570.777	1,4 %	Tier 0,92 %	1	1,05 %	
Ungültige und weitere 23 Listen	2.508.249	6,3 %	Sonstige 4,05 %	—	—	
Ungültige Stimmen	304.450	0,8 %	Ungültige 0,49 %	—	—	
ÖDP	257.975	0,6 %	ÖDP 0,42 %	1	1,05 %	
FAMILIE	244.030	0,6 %	Familie 0,39 %	1	1,05 %	
PdF	228.148	0,6 %				
PIRATEN	186.683	0,5 %				
TIERSCHUTZ hier!	173.492	0,4 %				
BÜNDNIS DEUTSCHLAND	163.272	0,4 %				
DAVA	148.496	0,4 %				
MERA25	118.633	0,3 %				
LETZTE GENERATION	104.386	0,3 %				
dieBasis	99.478	0,2 %				
PdH	82.248	0,2 %				
Bündnis C	75.093	0,2 %				
V-Partei³	55.417	0,1 %				
MENSCHLICHE WELT	54.174	0,1 %				
HEIMAT	40.968	0,1 %				
KLIMALISTE	31.409	0,1 %				
BIG	31.114	0,1 %				
PDV	29.046	0,1 %				
ABG	26.501	0,1 %				
Verjüngungsforschung	18.808	0,0 %				
DKP	14.951	0,0 %				
MLPD	13.551	0,0 %				
SGP	5.926	0,0 %				

Basis: Bundeswahlleiter
[Endgültiges Ergebnis](#)

■ Problem mangelhafter Repräsentation

Unser Wahlsystem führt zu mangelhaftem Abbild des demokratischen Souveräns in seiner Vertretung, die weder Wähler von Parteien unterhalb der Sperrklausel noch sogenannte „Nichtwähler“ repräsentiert; es wertet zudem keine geringe Stimmenzahl „ungültig“. Die Legitimation der Parlamente scheint umso kleiner, je mehr unvertretene Wahlberechtigte eine Wahl hinterlässt.

■ Tageszeitung „Die Welt“ gab die Idee

[Das „ehrliche“ Wahlergebnis \(...\) in NRW](#) titelte „Die Welt“ im Mai 2022, präsentierte unter Einbezug der Nichtwähler eine fiktive Ergebnisgrafik der Landtagswahl und war der Anlass zur [Konzeptverbesserung](#).

Spätere Recherche fand eine ganze Serie, die unter einheitlichem Titel zu jeder Wahl Nichtwähler hervorhob als „größten Anteil, im Landtag wären sie die größte Fraktion“: [Sehen Sie hier das ehrliche Wahlergebnis](#) in Mecklenburg-Vorpommern. Schon zwei Wochen später nutzte im September 2016 [Das „ehrliche Wahlergebnis“ von Berlin](#) die Anführungszeichen auch im Titel. Ein Jahr später erstmals bundesweit: [Das „ehrliche“ Wahlergebnis der Bundestagswahl](#).

Außer der Bremer Bürgerschaft begleitete man fünf Landtagswahlen samt der für die Hamburger Bürgerschaft im Februar 2020 sowie die Europawahl 2019. Mit „Corona“ riss die Serie für sieben Landtage sowie den Bundestag 2021 bis 2022.

■ Auch ungültige Stimmen berücksichtigt

Die „Welt“ weist kurz nach der Wahl keine ungültigen Stimmen aus, weil ihre Basis, die Hochrechnungen, solche nicht kennen. Doch viele Wahlberechtigte entscheiden sich ebenso bewusst für ungültig wie für Nichtwahl. Daher weisen die Grafiken hier, auf Basis der Ergebnisse, anders als in der „Welt“ auch die ungültigen Stimmen aus.

■ Sortierung als Gestaltungsmerkmal

Wesentliches Merkmal und medial üblich ist die Sortierung wie in der „Welt“ gemäß der dargestellten Größe anstatt in Reihenfolge der Wahlzulassung, also auf Stimmentzettel und in Tabellen der Wahlbehörde.

Das einführende Balkendiagramm ist zur Gestaltung und besseren Lesbarkeit der Beschriftung auf 14 Balken begrenzt.

■ Farbgebung der Grafiken

Grundlage sind, soweit möglich und auch vorhanden, die durch die Parteien selbst herausgegebenen Gestaltungsrichtlinien sowie der medial etablierte Usus, z. B. Pink für  Die Linke, deren Rot dem der  SPD und anderer Parteien sehr ähnelt, und ein Dunklblau für die  CSU, da ihr Blau dem der  AfD ähnelt. Auch bei mehr als einer Parteifarbe gilt der Usus, zum Beispiel Schwarz für die  CDU.

Hellgrau kennzeichnet die  Nichtwähler und Mittelgrau die  ungültigen Stimmen. Wahlbehörden und Medien halten sich weniger streng an Parteifarben.

Die „Sonstigen“ tragen eine Farbe, die in der Gruppe auch als Parteifarbe vorkommt, aber kein zweites Mal in derselben Grafik. 2024 enthalten sie auch die ungültigen Stimmen und sind daher mittelgrau.

■ Gestaltung der Tabellen

Daten der Bundeswahlbehörde sind nicht farbig unterlegt dargestellt und eingerahmt sowie die Quellen dazu verlinkt.

Die abgeleiteten **Grafikdaten sind fett und rechts vom Rahmen  hellgrau unterlegt**, wichtige (und ggf. negative) zusätzlich **rot**.  dunkler grau: zur Sitzverteilung Ergänzt. Außerdem grau unterlegt: ergänzte Zeilen für fehlende Summen und ggf. auch Salden. Rot markiert die Schwelle für den Sprung mit Abgeordneten ins Parlament.

■ Das „Ehrliche“ beim Bundeswahlleiter

Der Bundeswahlleiter weist wenig beachtet und bemerkenswert synchron mit der „Welt“ schon seit 2017 die [„Ausschöpfungsquoten der Parteien von den Wahlberechtigten“](#) als „Tabelle zur vertieften Analyse“ aus. Diese entsprechen dem „Ehrlichen“ Ergebnis, das die „Welt“ ab 2016 hervorhob. Die Behörde verzichtet jedoch auf Grafiken ebenso wie auf den Bezug zum Parlament.

■ Effekte der „Ehrlichkeit“

Die Bezugnahme auf die Gesamtheit aller Wahlberechtigten hat prinzipiell erheblich kleinere Anteile an diesen zur Folge, als Anteile an den gültigen Stimmen wirksam werden, die bisher allein ein Parlament bestimmen. – Wie wäre es, mit der Zahl gültiger Stimmen zunächst vor allem die Größe eines Parlamentes festzulegen?